

# Hannoversche Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vormals Georg Egestorff (Hanomag)

Sitz der Verwaltung: (20a) Hannover-Linden, Hamelner Straße 8, Postfach 55

Drahtanschrift: Hanomag, Hannover.

Fernruf: Hannover 4 40 21.

Fernschreiber: Hannover 023 793.

Postscheckkonto: Hannover 1480.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Niedersachsen, Hannover-Linden; Nordwestbank, Hannover; Merkur-Bank, Hannover; Niederdeutsche Bankgesellschaft, Hannover; Bankhaus Franz Hallbaum & Co., Hannover.

Gründung: Die Gesellschaft wurde im Jahre 1835 gegründet und als Aktiengesellschaft am 14. März 1871 eingetragen.

Zweck: Verarbeitung von Eisen und Metallen, insbesondere Herstellung von Maschinen und Fahrzeugen, sowie Handel mit diesen Erzeugnissen und den entsprechenden Rohstoffen. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft Anlagen errichten, erwerben oder pachten und sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen.

Erzeugnisse: Acker- u. Straßenschlepper, Anhänger, Ersatzteile für Pkw, Schiffsmotoren.

Vorstand: Techn. Direktor Otto Merker, Hannover, Vors.; Dipl.-Ing. Rudolf Hiller, Hannover.

Aufsichtsrat: Hans Günter Schl. Reisdorf b.

Bonn, Vors.; Dr. Wolfgang Linz, Düsseldorf, stellv. Vors.; Eduard Beckhäuser, Dortmund; Richard Flügge, Hannover; Dr. Heinz Gehm, Krefeld; Friedrich Mehmel, Hannover; Professor Dr. Erich Obst, Hannover; Dr. Walter Reinhold, Hannover; Siegfried Seelig, Düsseldorf; Dr. Hermann Wenzel, Rüthen; Ernst Winter, Hannover; Fritz C. von Zitzewitz, Berlin.

Abschlussprüfer: Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Düsseldorf.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

(Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. September 1943).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Organschaftsvertrag mit "Vereinigte Stahlwerke AG., Düsseldorf".

Zahlstellen: Eigene Kasse; Nordwestbank; Niederdeutsche Bankgesellschaft; Merkur-Bank, Hannover.

## Aufbau und Entwicklung

6. Juni 1835: Erteilung der Genehmigung zur Errichtung einer Metall-Gußwaren- und Maschinenfabrik an Georg Egestorff in Linden durch das Königlich-Großbritannien-Hannoversche Ministerium.

1836: Aufnahme des Baus von Dampfmaschinen und Dampfkesseln.

1846: Aufnahme des Lokomotivbaus.

1871: Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

mit einem Grundkapital von 10 500 000.- Mark.

1905: Herstellung von Kraftfahrzeugen mit Dampftrieb.

1912: Aufnahme des Schlepperbaus.

1921: Bau von Kettenschleppern.

1924: Aufnahme des Automobilbaus.

1931/32: Aufgabe des Lokomotiv- und Dampfkesselbaus.

1936: Erhöhung des Grundkapitals auf 20 Millionen RM.

1941: Einstellung des Automobilbaus.

1943/45: Schwere Teilschäden der Werksanlagen durch Bombenangriffe.

1945: Nach Unterbrechung von mehreren Monaten Wiederaufnahme der Erzeugung von Acker- und Straßenschleppern.

1945/47: Wiederherstellung von durch Kriegs-

einwirkung zerstörten Werksanlagen.

1946: Aufnahme des Anhängerbaus.

1948: Wiederaufnahme des Baus von Kettenschleppern.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

Infolge teilweiser Inanspruchnahme des Werks durch Dienststellen der Besatzung sind z.Zt. keine endgültigen Angaben über insgesamt vorhandene Anlagegüter zu machen.

Beteiligungen: Keine wesentlichen Beteiligungen.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Verband der Automobilindustrie, Hannover;

Wirtschaftsvereinigung Gießereien, Düsseldorf;

Verband der Metallindustriellen, Hannover.

## Statistik

Kapitalentwicklung:

Urspr. M 10 500 000.-, nach verschiedenen Änderungen 1921 M 42 000 000.-.

Laut G.-V. vom 14. Januar 1925 Umstellung des Grundkapitals auf RM 14 466 600.-. Das Stamm-Grundkapital wurde im Verhältnis 2:1 von M 28 000 000.- auf RM 14 000 000.- zusammengesetzt und das Vorzugs-Grundkapital von M 14 000 000 auf RM 466 600.-.

Die G.-V. vom 4. Juli 1931 beschloss Herabsetzung des Grundkapitals von RM 14 466 600.- auf RM 9 000 000.-, und zwar durch Vernichtung von RM 890 000.- Stammaktien und RM 76 600.- Vorzugsaktien aus Eigenbesitz, ferner durch Zusammenlegung der verbleibenden Stammaktien von RM 13 110 000.- und der restlichen Vorzugsaktien von RM 390 000.- im Verhältnis 3:2.

Weitere Herabsetzung erfolgte in der Generalversammlung vom 26. Juni 1934 um RM 8 100 000.- auf RM 900 000.- in erleichterter Form zwecks Deckung von Verlusten und zwecks Ausgleichs von Wertminderungen der Vermögensgegenstände der Gesellschaft, und zwar sowohl hinsichtlich der Stammaktien als auch der Vorzugsaktien durch Verminderung des Grundkapitals im Verhältnis 10:1 im Wege der Herabsetzung des Nennwertes der Aktien und bei denjenigen Aktien, die auf einen Nennwert unter RM 1 000.- lauten, durch Zusammenlegung der Aktien.

Laut a.o.G.-V. vom 18. Oktober 1934 Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien durch Beseitigung der Vorzugsrechte der Aktionäre; sodann Erhöhung des Grundkapitals um RM 9 100 000.- auf RM 10 000 000.- durch Ausgabe von 9 100 Aktien zu RM 1000.- zum Nennwert. Die gesamt n neuen Aktien übernahm der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation A.-G. Bochum.

Laut G.-V. vom 28. Mai 1936 erhöht auf RM 20 000 000.- durch Ausgabe neuer Aktien zu RM 1 000.- zu pari.

Heutiges Grundkapital:

RM 20 000 000.-. Art der Aktien: Stammaktien. Stückelung: 8740 Aktien z.Nennbetrag von RM 100.-, 19 126 Aktien z.Nennbetrag von RM 1000.-.

Großaktionäre: Vereinigte Stahlwerke-Konzern (fast 100%).

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) Gesamt:	qm 720 206 723 854	723 854 723 854	723 854 723 854	723 854
b) Bebaut:	qm 487 493 487 141	487 141 487 141	487 141 487 141	487 141